

# Fulminantes Trio würdigt Richard Tauber

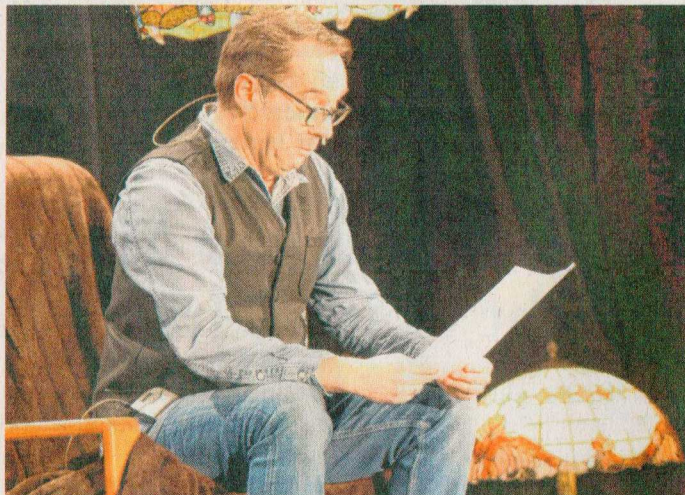
Von Margot Rung

**QUICKBORN** Richard Tauber, der im Wien der 1920er Jahre als König des Belcanto berühmt wurde. Er war ein exzellenter Mozart- und Puccini-Tenor. Tauber sang so berühmte Arien, Couplets und Lieder wie „Dein ist mein ganzes Herz“ von Fritz Löhner-Beda.

Eigentlich wollte er Wagner-Sänger werden, doch beim Vorsingen fiel er gnadenlos durch. Allerdings muss sich Tauber seiner Passion, dem Singen, sehr sicher gewesen sein. Denn er ließ im Gesang ausbilden, studierte

Klavier, Komposition und das Dirigieren. Mit dem Lied „Dein ist mein ganzes Herz“ aus der Operette „Das Land des Lächelns“ mit Musik von Franz Lehár wurde er quasi über Nacht zum Weltstar. Tauber, 1891 unehelich in Linz geboren, vertrieben von den Nazis, emigriert nach England, 1948 im Alter von 56 Jahren an den Folgen seines Lungenkrebsleidens in London verstorben. Eine wechselvolle Lebensgeschichte, die am Freitagabend auf Einladung des Lions Club Quickborn im Arthur-Grenz-Saal glänzend dargeboten wurde: Theater- und Filmschauspieler Albrecht Ganskopf, den viele aus Tatort-Folgen kennen, trug Passagen aus verschiedenen Lebensphasen des Ausnahmesängers mit viel Empathie und sonorer, wohlklingender Stimme vor.

Tauber-Interpret Peter Galliard, als Tenor festes Ensemblemitglied an der Hamburgischen Staatsoper, verzückte das Publikum mit seiner emotionalen Darbietung, machte dem Belcanto alle Ehre. Kongenial begleitete ihn Pianist Jonas Dietrich. Mit diesem verbindet den in Quickborn lebenden Galliard



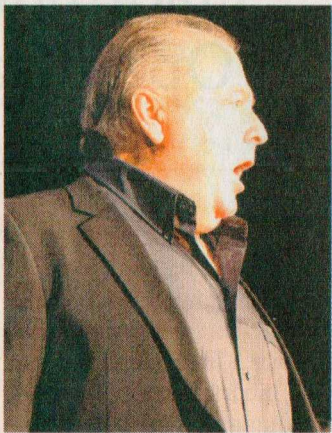
**Albrecht Ganskopf** interpretierte Passagen aus dem wechselvollen Leben des Richard Tauber mit zurückhaltender Gestik. FOTO: RUNG

eine langjährige Zusammenarbeit.

Und so waren die Zuhörer ganz Ohr bei dem musikalisch-biografischen Richard-Tauber-Abend, der in das Berlin der 20er Jahre entführte, eine sündige Welt, Taubers Frauen, seine Erfolge, die ihn bis nach New York führten. Aber auch von seinen Niederlagen, seinem Abschiedskonzert in Zürich, seiner Begegnung mit der SA („Judenlummel, raus aus Deutschland“) war zu erfahren. Manch einer der Zuhörer summte mit beim Erklingen der bekannten Melodien mit. „Tauber tauchte in eine auf-

regende Zeit ein“, reklamierte Ganskopf, erzählte, dass Tauber sich immer als Glückskind empfunden habe.

Peter Galliard sang „Gern hab ich die Frau geküsst“, „Du bist die Welt für mich“, Immer nur lächeln, immer vergnügt“. Und natürlich „Dein ist mein ganzes Herz“. Traumhafte Melodien, mit viel Gefühl gesungen. Dass das Konzert die musikbegeisterten Quickborner nach drei (!) Zugaben zu Standing Ovations hinriss, war verdiente Hommage an ein fulminant agierendes Trio. Ein ergreifend schöner Abend.



**Peter Galliard** kennt sich bestens mit dem Belcanto aus. Der Weltklasse-Tenor trägt Taubers Lieder mit warmherziger Leidenschaftlichkeit vor. FOTO: RUNG